

Praktikumsbericht London

Als ich zwei Monate vor Beginn des Auslandsaufenthalts die Zusage für das 4-wöchige Praktikum in London bekam, habe ich mich sehr darüber gefreut und konnte kaum erwarten, dass es losgeht. Doch je näher die Reise kam, desto aufgeregter und unsicherer wurde ich.

Ich fragte mich unter anderem:

- Was ist, wenn ich mich bei meiner Gastfamilie unwohl fühle?
- Was ist, wenn ich mit den Kollegen in meinem Unternehmen nicht zurechtkomme, sie mich nicht mögen oder keine Lust auf einen Praktikanten haben?
- Was ist, wenn ich mit der Sprache in dem fremden Land überhaupt nicht zurechtkomme?

Am Sonntag, den 25. März 2018 um 10 Uhr hat mein Abenteuer London am Flughafen BerlinSchönefeld begonnen. Gelandet bin ich ca. zwei Stunden später auf dem Heathrow Airport in London. Von dort aus fuhr ich ca. 90 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Londons zu meiner Gastfamilie.

Meine Gastfamilie war ein Ehepaar, das jamaikanischer Abstammung war. Die beiden hatten zwei Kinder, die allerdings bereits ausgezogen waren. Das Haus, in dem wir gemeinsam wohnten, war nicht besonders groß, jedoch war es sauber und nett eingerichtet. Dadurch habe ich mich direkt wohlfühlt. Meine Gastmutter hat jeden Abend für mich gekocht und 1x in der Woche meine Wäsche gewaschen. Die Gasteltern ließen mir jederzeit viel Freiraum und ich hatte den Eindruck, dass sie sehr geübt im Umgang mit jungen Menschen waren. Gegen Ende meines Aufenthalts erzählte mir meine Gastmutter, dass einen Tag nach meiner Abreise der nächste Austauschpraktikant bei ihr für einen längeren Zeitraum einziehen wird. Da das Wohnen in London sehr teuer ist und die Aufnahme eines Praktikanten bezahlt wird, gibt es in London viele Familien, die gerne Austauschpraktikanten bei sich aufnehmen.

Das Unternehmens, für das ich 4 Wochen arbeitete, war UK Mail und gehört seit 2016 zur Deutschen Post DHL Group und ist als Postdienstleister in Großbritannien tätig. Das Netzwerk des Unternehmens umfasst mehr als 50 Standorte in Großbritannien und beschäftigt über 3000 Mitarbeiter. Der Standort, für den ich eingeteilt war, lag in Docklands, wohin ich ca. 45 Minuten mit Bus und Bahn benötigte. Auf dem Gelände des Standortes befand sich eine große Halle, in der LKWs und andere Transporter mit Paketen zur Auslieferung beladen wurden. Daneben war das Verwaltungsgebäude, in dem ich gearbeitet habe. Vor Ort hatte ich meinen eigenen Arbeitsplatz zum Arbeiten und war umgeben von ca. 20 weiteren Mitarbeitern. Das Arbeitsklima im Betrieb war unfassbar gut. Ich wurde vom ersten Tag an super integriert und wann immer ich Fragen hatte, wurde mir gerne geholfen. Die Menschen waren sehr offen und haben viele Späße gemacht, sodass ich mit der Zeit das Gefühl bekam, dass hier ein Haufen bester Freunde zusammenarbeitet.

Meine erste Tätigkeit bestand darin, Unterschriften, die Fahrer bei der Auslieferung vom Kunden üblicherweise erhalten, auf Echtheit zu prüfen. Aus Zeitgründen haben viele Fahrer diese verbotenerweise gefälscht. Damit diese Fahrer darauf hingewiesen werden konnten, sollte ich meine Ergebnisse protokollieren. Eine weitere Aufgabe während meines Praktikums war die gemeinsame Planung und Organisation von Arbeitsprozessen mit meinen Kollegen. Außerdem habe ich den Prozess der Auftragserledigung unterstützt und Datenbankpflege betrieben.

Eines der Highlights in dieser Zeit war mein 21. Geburtstag. Da ich noch nie zuvor an meinem Geburtstag ohne meine Familie und den engsten Freunden war, hatte ich mich nicht besonders auf diesen Tag gefreut. Hinzu kam, dass ich an diesem Tag zur Arbeit musste, da es ein Montag war. Doch es kam ganz anders. Als ich am Morgen zur Arbeit kam, sangen alle Kollegen ein Ständchen für mich. Im Anschluss wurde ich von meinen Kollegen zu meinem Schreibtisch geführt, der mit Girlanden und Luftballons geschmückt war. Hier bekam ich eine Torte mit Kerzen überreicht sowie eine Geburtstagskarte, auf der mir jeder Mitarbeiter gratuliert hatte. Für diese netten Gesten bin ich meinen

Kollegen sehr dankbar, denn ich weiß von meinem eigenen Ausbildungsbetrieb, dass so ein Verhalten, gerade gegenüber einem Praktikanten, nicht selbstverständlich ist.

Der Aufenthalt in London war für mich eine unvergessliche Zeit. Ich habe tolle Menschen kennengelernt und viele neue Erfahrungen gesammelt. Es hat großen Spaß gemacht, die Sehenswürdigkeiten Londons zu erkunden. Auch wenn London sicherlich nicht ganz günstig ist, kann ich die Stadt für ein Auslandspraktikum aufgrund der Größe, der spannenden Kultur der Britten und all den Sehenswürdigkeiten sehr empfehlen. Alle meine Befürchtungen, die ich vor der Reise hatte, waren natürlich nicht eingetreten: die Gastfamilie war sehr freundlich und sympathisch, die Kolleginnen und Kollegen waren supernett und extrem hilfsbereit. Meine Sprachkenntnisse waren völlig ausreichend und haben sich wesentlich verbessert.

Falls ich wieder einmal die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts erhalte, werde ich diese mit Sicherheit wahrnehmen.